

1918

# Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelvertrieb zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich:  
Heinrich Antwender.

16

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 26. Mai 1917.

Nr. 42.

## Kabinettskrise.

Lugos, 25. Mai.

Urpögllich traf am Mittwoch die Nachricht hier ein, daß Ministerpräsident Graf Stefan Tisza und die Regierung demissioniert hätten. Den Nachrichten konnte man jedoch anfangs kein großes Vertrauen entgegenbringen, da es doch kaum einige Wochen her ist, daß Se. Majestät den Geschäftsträger der ungarischen Nation durch ein Manifest in seiner Position bekräftigte, was zu der Annahme berechtigte, daß zwischen dem König und dem Ministerpräsidenten kein Gegensatz in der Erweiterung der Volksrechte, was jetzt die Ursache der Demission sein soll, mehr bestehe. Die Nachricht trat aber immer sicherer auf und heute besteht darüber nicht nur kein Zweifel mehr, sondern es steht fest, daß Se. Majestät die Demission des Ministerpräsidenten und der Gesamtregierung annahm und die Regierung mit der provisorischen Fortführung der Staatsgeschäfte betraute, bis ein neues Kabinet gebildet ist.

Es ist begreiflich, daß diese Wendung in den politischen Kreisen fieberhafte Erregung hervorrief. Eine willkommene Gelegenheit bildet sie für die Opposition und die Wahlrechtsfreunde überhaupt, nicht als ob man sich zu der Annahme herablassen würde, daß von dem Nachfolger Tiszas ein Wahlrecht zu erwarten wäre, das die extremsten Strömungen befriedigen würde, sondern man wird sich mit der Tatsache begnügen müssen, daß für dasselbe weitere Grenzen gezogen werden. Der Kampf ums allgemeine Wahlrecht, wie es von den Sozialisten gefordert wird, gipfelt ja nicht in dem Glauben, daß es mit einemmale erreicht werden kann und daß man es dem Volke auf der Tasse ohne Kampf

präsentiert. Wir wollen damit sagen, daß der Systemwechsel, welcher sich durch die eingetretene Krise vollziehen wird, nicht das Ende des Wahlrechtskampfes bedeuten wird. Wer immer der Nachfolger Tiszas sein wird, der Kampf ums Wahlrecht wird vielleicht abgeflaut, aber nicht abgeschafft. Dem Volke kann man mit einemmale so viel nicht geben, was man ihm seit urdenklichen Zeiten vorenthalten, entzogen hat.

Wie es schon in der Natur der Sache liegt, knüpfen sich an die bevorstehende Neugestaltung unseres politischen Lebens verschiedenartige Kombinationen, welche durch die Berufungen zu Sr. Majestät genährt werden. Als feststehende Tatsache kann es aber hingenommen werden, daß mit der Abdankung Tiszas nicht unbedingt ein Systemwechsel eintreten müsse. Ob tausend Wähler mehr oder weniger auf der Wählerliste figurieren, davon ist die Neugestaltung Ungarns nicht abhängig, wenn nicht die geheime Abstimmung eingeführt wird.

Den vielfachen Kombinationen, welche an das neu zu bildende Kabinet geknüpft werden, entnehmen wir, daß, falls die Arbeitspartei als die Parlamentsmajorität am Ruder bleibt, Graf Karl Rhuens-Hedervary der ausersehene Ministerpräsident sein soll. Im Falle eines Konzentrationskabinetts kommen Alexander Bekerele, Bela Serenyi, Graf Johann Zichy und Ludwig Navay in Betracht.

Am wahrscheinlichsten ist, daß ein Konzentrationskabinet zustande kommen wird, in welchem Falle jener Teil, welcher stets zu der jeweiligen Regierungspartei schwört, von seinem nie ernst genommenen Standpunkte abschwenken wird, um weiter mit dem Strom zu schwimmen.

Die Arbeitspartei ist einmütig.

Die Nationale Arbeitspartei hielt am 25. d. M. unter dem Präsidium des Grafen Karl Rhuens-Hedervary eine Konferenz, in welcher Ministerpräsident Graf Stefan Tisza

in einer großen Rede nochmals seinen Standpunkt hinsichtlich des Wahlrechtes erläuterte und seinen Entschluß zur Demission rechtfertigte.

Präsident Graf Rhuens-Hedervary unterbreitete sodann mit kurzer Begründung einen Beschlusantrag, wonach die Partei den in der Wahlrechtsfrage eingenommenen Standpunkt der Regierung billigte und den Grafen Stefan Tisza bat, sein Talent auch in der Folge der Leitung der Partei zu weihen.

## Arbeiterdemonstrationen für das Wahlrecht.

Die Sozialisten, die seit Kriegsbeginn — von der jüngsten Mäifeier abgesehen — keinerlei Straßentumultgeburgen veranstaltet hatten, gaben gestern nach fast dreijähriger Pause das erste Lebenszeichen von sich. Als Anlaß diente die Konferenz der Nationalen Arbeitspartei, vor deren Klublokal anfangs recht harmlose Demonstrationen für das Wahlrecht inszeniert wurden, welche dann später ernste Dimensionen annahmen.

In Sozialistenkreisen, aber auch in Kreisen der Karolyi-Partei fand man die gestrige Klubkonferenz der Nationalen Arbeitspartei für geeignet, um auf äußerst lärmende Art für das Wahlrecht zu demonstrieren. Es wurde in den Nachmittagsstunden die Parole ausgegeben, vor dem Klublokal der Arbeitspartei auf der König Karlsstraße zu erscheinen und dort, während Graf Stefan Tisza die Ursachen seiner Demission erörtert, auf der Straße gegen das gestürzte System und für das allgemeine Wahlrecht zu demonstrieren. Es wurde für die Demonstration agitiert, aber in Folge der kurzen Zeit, die den Arrangements zur Verfügung stand, konnte es zu einem Massenaufgebot nicht kommen.

## A nagy alkalmi vásár megkezdődött.

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmozi  
3— kor.  
50 képpel.

Baba-játék  
edények teljes  
készletek.

Asztali  
órák  
pontos idő.

Étkező, kávé-  
és likörös-  
készletek.

Modern  
kép-  
keretek.

Disztárgyak  
antique vázák  
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

SZAMETH ROBERT „ÜVEGUDVAR“ LUGOS.

Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza.

Telefon 270.

## Grosses Künstlerkonzert.

Zugunsten der Lugoſer Kriegswitwen u. Waiſen.

Unſere Obergepanſgattin, die edle Menſchenfreundin, ergreift jede ſich darbietende Gelegenheit, um dem Wohltätigkeitszwecke Einnahmsquellen zu verſchaffen. In dieſem Beſtreben hat ſie unzählige Aktionen und Veranſtaltungen ſelbſt eingeleitet und arrangiert, oder über ſolche das Protektorat übernommen. An ihren Namen knüpfen ſich daher all die großen Leiſtungen, welche ſeit dem dreijährigen Kriege in dieſem Komitate vollbracht wurden.

Neuerdings hat Ihre Hochgeborene Frau Dr. Zoltan v. Medve das Protektorat über ein Konzert großen Stils übernommen, welches am 2. Juni d. J. im großen Komitathausſaale für wohltätige Zwecke veranſtaltet wird.

Dem Publikum ſteht ein großer Kunſtgenuß bevor. Künſtler erſten Ranges, unter welchen ſich Mitglieder der Berliner und Budapeſter Oper befinden, werden bei dieſer Gelegenheit konzertieren. K. u. k. Oberleutnant Karl Uher, Konzertsänger, Margarethe Sommerfeld, Mitglied der Berliner Oper, Bela Tomm, Violinvirtuos, Robert Raupenſtrauch, Klaviervirtuos, Emil Kollmann, Mitglied der kön. ung. Oper in Budapeſt, und Mathias Csanyi, Chormeister der Budapeſter Volksoper, ſind jene Künſtler, welche ſich vor den Augen des Lugoſer Publikums produzieren werden.

Das Programm, welches bei dieſem Konzert abſolviert wird, iſt folgendes:

1. Godard: Concerte romantique. a) Allegro moderato, recitative; b) Adagio; c) Allegro molto. Vorgetragen von B. Tomm dipl. Muſikprofefſor und Violinvirtuos.

2. a) Gounod: Valentins Gebet aus der Oper „Faust“; b) Strauß: „Ruhe meine Seele“. Gefungen von Karl Uher, Konzertsänger.

3. Chopin: a) op. 66 Phantasiemromptu (Cis-moll); b) op. 23 Ballade (G-moll). Vorgetragen von dem 13jährigen Klaviervirtuos Roland Raupenſtrauch.

4. a) Tosti: Serenade; b) Gomor-Arie aus der Oper „Faust“. Gefungen von Margarethe Ruthans-Sommerfeld, Mitglied der Berliner Oper.

5. a) Tomm: Bölcſödal; b) Ambrosio: Serenade; c) Koeſler: Ungariſche Fänge. Geſpielt von Bela Tomm, dipl. Muſikprofefſor und Violinvirtuos.

6. a) Leoncavallo: Prolog aus der Oper „Bajazzo“; b) Mozart: Arie aus der Oper „Zauberflöte“; c) Stofe: »Ködös a vár«. Gefungen von Emil Kollmann, Mitglied der kön. ung. Oper.

7. a) Saint-Saens: Arie aus der Oper „Samſon und Delila“; b) Puccini: Arie aus der Oper „Madame Butterfli“. Gefungen von Margarethe Ruthans-Sommerfeld, Mitglied der Berliner Oper. — Am Klavier: Mathias Csanyi, Chormeister der Budapeſter Volksoper.

Der Reingewinn, welcher ſich aus dieſem Konzert ergibt, wird zur Unterſtützung der Lugoſer Kriegswitwen und Waiſen verwendet. Mit Rückſicht auf dieſen edlen Zweck wird um je größere Unterſtützung ſeitens des Publikums gebeten.

Der Eintritt beträgt: 1.—8. Reihe 5 K., 9.—14. Reihe 3 K., Stehplatz 1 K., Studentenkarten 50 Heller. — Karten ſind im Vorverkauf in der Konditorei Joſef Szidon erhältlich. — Das Konzert beginnt um halb 9 Uhr abends.

## Tagesneuigkeiten.

**Dr. Joſef Siegeden in Lugoſ.** Univerſitätsprofefſor, Reichstagsabgeordneter Dr. J. Siegeden weiſt ſeit einigen Tagen in unſerer Stadt als Gaſt des Biſchofs Dr. Valerius Frentiu. Er wohnte den Schlußprüfungen des hieſigen gr.-kath. Prieſterſeminars und der Arany Janos-Feier, welche im Olympatheater ſtattgefunden hat, bei.

**Ausgezeichnet.** Artillerie-Hauptmann Alfred Brzda, der aus dieſem furchtbaren Kriege ſeinen Anteil ſchon herausgenommen hat und bereits dreimal ausgezeichnet war, wurde nun zum viertenmale dekoriert, indem ihm von Sr. Majeſtät das ſilberne „Signum laudis“ mit den Schwertern verliehen wurde. Der ſo vielfach dekorierte Offizier weiſt gegenwärtig in unſerer Stadt zum Beſuche ſeiner Familie. Er iſt bekanntlich der Schwiegersohn unſeres geſchätzten Mitbürgers, des Baumeiſters Leonhard Junker.

**Auszeichnung.** Der Oberleutnant i. d. R. im 43. Infanterie-Regiment Max Szenes, welcher ſeit Kriegsbeginn in militäriſchen Dienſten ſteht, wurde mit dem Signum laudis am rotweißen Bande mit den Schwertern ausgezeichnet.

**Avancement.** Hauptmann Stefan Pomazy, der Leiter des Wirtſchaftsamtes unſeres Honved-Hausregiments, wurde von Sr. Majeſtät zum Major ernannt. — Gendarmerie-Oberleutnant Nikolaus Malceviſts iſt zum Rittermeiſter avanciert.

**Verſetzung.** Der hier ſich einer großen Beliebtheit erfreuende Regenschor der röm.-kath. Kirche und Staatsſchullehrer Joſef Bidor, der Schwiegersohn des Herrn Franz Horger, wurde nach Beſterezze zum Schulinspektor überſetzt. Es iſt noch nicht beſtimmt, daß Herr Bidor unſere Stadt verläßt. Es bleibt ihm noch die Wahl, ſich entweder für die Staatsſtelle oder für die bei der Kirchengemeinde zu entſchließen. Vielleicht aber gelingt es auch die Transferierung rückgängig zu machen. Nichtsdeſtoweniger kam die Nachricht von der Transferierung Bidors ſehr überraschend und rief allgemeines Bedauern hervor.

**P. Leonhard Szifra,** der Hausvorſtand des hieſigen Minoritenordens, liegt ſeit einigen Tagen ſchwerkrank darnieder. Mit Freude konſtatieren wir, daß in dem Zuſtande des beliebten Geiſtlichen eine Beſſerung eingetreten iſt.

**Beeidigung.** Am 23. d. M. wurden am hieſigen kön. Gerichtshofe die für das Gericht der Lugoſer Bezirks-Arbeiterverſicherungskaffe gewählten Beiſitzer, reſpektive ſtellvertretende Beiſitzer beeidigt. Es waren dies die Herren: Joſef Kugler, Armin Neumann, Jakob Blum, Joſef Barbu, Emil Wachtel, Alexander Huzl, Robert Ler, Franz Blaſzoviſts, Julius Bellak. Sämtliche Herren verzichteten auf das ihnen gebührende Honorar zugunſten der Familienmitglieder eingrückter Kaffenmitglieder. Für dieſe Spende ſpricht die Lugoſer Bezirks-Arbeiterverſicherungskaffe den edlen Spendern auf dieſem Wege ihren Dank aus.

**Seelenübungen.** Im hieſigen Nonnenkloſter fanden im Rahmen der Marienkongregation am 24., 25. und 26. d. M. in täglich drei Abſchnitten religiöſe Vorträge ſtatt, welche der hier weilende Jeſuitenpater Alexander Martynovich hielt. Es haben alſo inſgeſamt 9 Vorträge ſtattgefunden, welche jeder einzelne einen zahlreichen Beſuch aufzuweiſen hatte. Der Vortragende verfügt über eine vorzügliche Redner-

gabe und wußte er durch ſeine gemeinverſtändlichen Auslegungen, durch die wunderbare Erörterung des Themas die Zuhörer von der Richtigkeit ſeiner Ausführungen zu überzeugen.

**Feſtſigung der Marienkongregation.** Die Lugoſer Mädchen-Marienkongregation hält am 27. d. M. nachmittags 4 Uhr eine Feſtſigung, im Rahmen welcher folgendes Programm zum Vortrage gelangt: 1. „Die kleine Glocke“, Chorgeſang. 2. „Friedenskirche, deklamiert von Sari Bartok. 3. Prolog. 4. Sibilus' „Am Feſtungsthor, vorgetragen von Stefi Wachtka. 5. Alexander Sits „Der Stern des Meeres“, vorgetragen von Hilda Mohilo. 6. „Wehklagen“, Geſangschor. 7. „Waiſen“, Kriegsallégorie, mit Prolog von Erzi Butsek, dargeſtellt von Ildike Huſar, Jolan Kocsis, Annus Bartok, Melanka Mohilo, Tibamer Csorba, Olga Sebeſtyak, Annuska Henri, Muci Dobner, Margit Turjak, Margit Csil, Margit Bendvay, Siſela Hauſer, Emma Molnar, Berta Szabo, Jozsa Michels, Klauſa Traunfellner, Hilda Popovits, Annus Pinel, Erziſke Szilagyi, Mariſka Frauenſky, Juſ Beck, Mariſka Donna, Luiza Weber und Kornelie Schloſſer. — Entree nach Belieben.

**Todesfall.** Am 24. d. M. iſt hier Frau Terze Szavil in ihrem 62. Lebensjahre geſtorben, deren Leichenbegängnis geſtern nachmittags unter großer Beteiligung Leidtragender nach röm.-kath. Ritus ſtattfand. In der Verſtorbenen betrauert ſtadt Oberbuchhalter Johann Harambaja ſeine Schwiegermutter.

**Regelung der Milchbeſorgung.** Auch die Milchbeſorgung wurde einer Regelung unterzogen. Biſgepan Aurel v. Iſſekuf hat angeordnet, daß alljene Konſumenten, welche ſich Milch ins Haus bringen zu laſſen beabſichtigen, dieſen Umſtand in der Zettelauſgabestelle ihres Bezirkes unverzüglich, längſtens aber bis Ende des Monats anzumelden haben, wo auch angegeben werden muß, von wem, wie viel und zu welchem Preiſe täglich gekauft wird. Solche Milchverkäufer, welche nicht im Beſiße einer Legitimation ſind, oder die Milch nicht dem in der Legitimation beſtimmten Zwecke zuführen, machen ſich einer ſtrafbaren Handlung ſchuldig, ſie werden ſtrenge beſtraft und die Milch wird konfiſziert.

**Vergiftung der Temesfiſche.** In letzter Zeit kommt es häufig vor, daß die Fiſche in der Temes in Maſſen betäubt angeſchwemmt kommen, was durch Vergiften verurſacht wird. Blöde Köpfe haben die Schlaubeit entdeckt, Pulver und ſonſtige Giftmittel in den Fluß zu ſtreuen, um billig in den Beſiße von Fiſchen zu gelangen, bedenken aber nicht, welche Gefahr dadurch dem Fiſchſtande droht. Nicht nur die großen, ſondern auch die kleinen Fiſche werden durch dieſen empörenden Unſinn ausgerottet. Dieſem Zuſtande muß unbedingt und je eher abgeholfen werden. Es iſt Sache der Polizei, die Strolche, welche ſich einer ſolchen Handlung ſchuldig machen, auſſindig zu machen und ſie zu beſtrafen. Auch das Publikum machen wir aufmerkſam, daß es derartige unverzüglich zur Anzeige zu bringen hat, damit die Täter der gerechten Strafe nicht entgehen.

**Badeleben in Buziaſfürdő.** Die Badeaſſon in Buziaſfürdő hat bereits begonnen, aber ſchon vor Eröffnung derſelben wurde der berühmte Badeort aufgeſucht, ſo daß, kaum einige Tage nach der Eröffnung, ſchon reges Leben herrſcht. Die Badedirektion hat die weitgehendſten Vorbereitungen getroffen, um den Badegäſten alle Bequemlichkeiten zu bieten. Als beſonders erfreulich iſt es zu bezeichnen, daß der hieſige Bahnhofreſtaurateur Herr Robert Crecsak den Kurſalon pachtete, womit Garantie geboten iſt, daß dem Badepublikum eine gute

Von „MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“

CIGARETTENPAPIER

kostet heute 1 Büchelchen garantiert 60 Blatt

20 Heller

Jedes Büchelchen trägt die Schutzmarke



und die Unterschrift des Fabrikanten

S. Modiano

Rühe zur Verfügung steht. Was die Wohnungsfrage angeht, ist es vorteilhaft in der Villa Csajagh abzuweichen, da in derselben der größte Komfort zu finden ist und die Zimmerpreise die verhältnismäßig billigsten sind.

**Einhebung der requirierten Speck- und Fettvorräte.** Heute begaben sich Kommissionen zu jenen Parteien, bei welchen gelegentlich der Requirierung von Speck und Fette größere Vorräte vorgefunden wurden, als gesetzlich erlaubt sind, um diesen Ueberschuß zu übernehmen und abzuführen. Das Publikum wird streng ermahnt, den feinerzeit aufgenommenen Ueberschuß der betreffenden Kommission auszuliefern, da es hierzu gesetzlich verhalten ist und das Fehlen des requirierten Quantum eine strenge Bestrafung nach sich zieht.

**Die dritte Sendung Blaustein ist angelangt** und können jene Weingartenbesitzer, welche ihren Bedarf angemeldet haben, das ihnen gebührende Quantum täglich zwischen 2-4 Uhr nachmittags im städtischen Wirtschaftsamt übernehmen.

**Vermischte Nachrichten.**

**Beurlaubung des älteren Landsturms.** Se. Majestät der Kaiser und König hat das nachstehende allerhöchste Befehlsschreiben erlassen: „Ich befehle, daß die den Geburtsjahrgängen 1865 und 1866 angehörenden, zum Landsturm dienste herangezogenen Personen — insofern sie nicht selbst um weitere Belassung im aktiven Militärdienste bitten — mit Ausnahme der Gagisten des Ruhestandes und des Verhältnisses außer Dienst, dann der Angehörigen der landsturmpflichtigen Körperschaften ehestens, längstens aber am 30. Juni 1917 zu beurlauben sind. Personen dieser Geburtsjahrgänge, die im Wege der freiwilligen Assentierung in das gemeinsame Heer (die Kriegsmarine) oder in die Landwehren auf Kriegsdauer eingetreten sind und sich daher für diese Zeit zur Kriegsdienstleistung besonders verpflichtet haben, kommen für diese Beurlaubung nicht in Betracht.“ Verschiedene organisatorische Maßnahmen haben eben den vom volkswirtschaftlichen Standpunkte nicht hoch genug einzuschätzenden Erfolg gezeitigt, daß, wie der allerhöchste Befehl verfügt, die zur Landsturmdienstleistung herangezogenen Angehörigen der beiden ältesten Landsturmjahrgänge, das sind die in den Jahren 1865 und 1866 Geborenen, trotzdem sie auch weiterhin landsturmpflichtig bleiben, auf unbestimmte Zeit beurlaubt werden können. Damit wird eine namhafte Anzahl von Männern ihren Familien, sowie dem Wirtschaftsleben wiedergegeben. Den in Betracht kommenden Landsturmpflichtigen wird jedoch über ihre Bitte gestattet werden, längstens auf Kriegsdauer in der militärischen Dienstleistung zu verbleiben. Für die Beurlaubung kommen, obgleich den Geburtsjahrgängen 1865 und 1866 oder etwa noch älteren Jahrgängen angehörend, nicht in Betracht die Gagisten des Ruhestandes und im Verhältnis außer Dienst, die das 60. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, weil sie schon nach dem Landsturmgesetz von 1886 bis zu dieser Altersgrenze, nach Maßgabe ihrer Wehrfähigkeit, wegen ihrer besonderen militärischen Pflichtverhältnisse zum Landsturmdienste verpflichtet waren, und alle Personen, die auf Kriegsdauer freiwillig in das gemeinsame Heer (die Kriegsmarine) oder in die Honved eingetreten sind.

**Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer** hat bekanntlich eine Aktion zur Unterstützung der aus dem Kriege heimkehrenden Kleingewerbetreibenden u. Kleinkaufleute in der Richtung hin eingeleitet, daß denselben zinsfreie Darlehen bis zur Höhe von 400 K. gewährt werden sollen, welche Darlehen aus einem Fonds — gegründet durch Zuweisungen ebenfalls zinsfreier Kapitalien südungarischer Geldinstitute — zur Verfügung stehen. Der Fond hat bereits die stattliche Höhe von 200.000 K. erreicht.

**Für Reisende nach Rumänien.** Das „Ang. Tel.-Korr.-Bureau“ meldet: Die Benützung der Eisenbahnen nach Rumänien ist für Zivilpersonen nur ausnahmsweise mit Gestattung der

Militärverwaltung in Rumänien zulässig. Des gleichen ist der Grenzübertritt nach dem besetzten Gebiete in Rumänien nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Militärverwaltung gestattet. Außer dem vorgeschriebenen Reisepaß ist hierzu ein Passierschein erforderlich, der von der Militärverwaltung in Rumänien (Oberquartiermeister) oder von der Zentralpolizeistelle bei der Militärverwaltung in Rumänien, beziehungsweise, falls es sich um Reisen nach dem Stapper- und Okkupationsgebiete handelt, vom Oberkommando der Heeresgruppe Mackensen oder von der deutschen Stappenverwaltung in der Dobrudscha, falls eine Reise dorthin unternommen werden soll, ausgestellt wird.



**Klassenlotterie**

Hauptverkaufsstelle:  
**Kommerzialbank A.-G. Lugos**  
Bonnác u. 1.

**XXXVIII. Lotterie. II. Klasse.**

110.000 Lose, 55.000 Treffer im Betrage von Kr. 14,459.000.

Im glücklichen Falle  
**Haupttreffer: 1.000.000 Kronen**

**Ziehung der II. Klasse 16. u. 18. Mai.**

Preis der Lose für die II. Klasse:  
1/2 2.50, 1/4 5.—, 1/8 10.—, 1/16 20.— Kr.

**Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos**

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Ueberweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

**Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.**

**Requirierung der Metallapparate.** Die heutige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine Regierungsverordnung, laut welcher der Besitzer jedes industriellen oder sonstigen Betriebes gestatten muß, daß das aus Kupfer, Blei, Zinn und deren Legierungen, sowie aus Nickel bestehende Material seiner Betriebsapparate, Maschinen und Einrichtungen zu Kriegszwecken abmontiert und die Betriebe derart umgestaltet werden, daß nach erfolgter Umgestaltung die oben erwähnten Metalle extrahiert werden können. Diese Betriebsumgestaltung ordnet der Honvedminister an, sofern das ohne größere Umbauten der Verminderung der Rentabilität möglich erscheint. Es ist durch ein kommissionelles Verfahren festzustellen, ob solche Umstände obwalten. Diesen Kommissionen sind auch stets zwei Sachverständige beizuziehen.

**Die Friedensfrage.**

**Neutraler Vorschlag über die Friedensbedingungen.**

Berlin, 22. Mai. Kapitän Nörregard, der bekannte Militärkritiker, veröffentlicht im norwegischen „Morgenbladet“ einen Artikel, der in der Hauptsache die Friedensbedingungen vertritt, die der Reichskanzler im Reichstage vorlegen mußte. Dieser Vorschlag enthält die folgenden Punkte:

1. Irgendwelche Kriegsschädigung wird weder gegeben noch genommen.

2. Das wesentlichste Ziel, welches die Centralmächte durch einen Frieden verwirklichen können, ist, eine strategisch günstige Linie zu erhalten, welche so gezogen sein muß, daß in Zukunft ein Angriff unmöglich wird.

3. Befriedigende Ordnung der Kolonialfrage.

Betreffs des zweiten Punktes (Grenzregulierungen): a) an Frankreich keine Abtretung irgend eines Teiles von Elsaß-Lothringen, Regulierung der Vogesengrenze an gewissen Stellen, besonders bei der strategisch wichtigen Berglinie Le Donon, zu Gunsten Deutschlands. Als Entgelt gewisse Vorteile ökonomischer und finanzieller Natur für Frankreich.

b) Belgiens Wiederaufrichtung als selbstständiger Staat, aber in gewisser Hinsicht unter deutscher Militärkontrolle. Irgendwelcher Schadenersatz wird nicht geleistet, aber Deutschland beteiligt sich an der Wiederbelebung der Hilfsquellen dieses Landes, eine Arbeit, welche es bereits jetzt begonnen hat.

c) Italien erhält Görz und die schmale Landstrecke, welche es am Isonzo besetzt hat. Als Entgelt wird die österreichische Grenze weiter vom Trentino nach dem Süden vorgeschoben bis dahin, wo jetzt dessen erste Linie steht.

d) Rußland tritt Kurland und gewisse Teile von den Gouvernements Kowno und Wilna ab. Aus diesem Bezirk soll ein unabhängiges Reich geschaffen werden, wie das von Deutschland errichtete Königreich Polen. Als Entgelt tritt Oesterreich einen Teil von Galizien, welchen die Russen jetzt besetzt haben, teils an Rußland, teils an die Ukrainer und teils an das Königreich Polen ab.

e) Bulgarien bekommt von Rumänien die Dobrudscha, von Serbien den östlichen Teil von Mazedonien und außerdem wird dieses Landgebiet bis zur Adriatischen Küste erweitert.

f) Ueber Serbiens Schicksal wird sich der Reichskanzler nicht aussprechen. Er wird die Forderungen, welche Bulgarien stellen wird, erst abwarten.

g) Die Türkei bekommt die Landesteile, welche die Russen in Armenien und die Briten in Mesopotamien besetzt haben, zurück. Dann wäre es möglich, daß ein Teil der türkischen Inseln im Ägäischen Meer an England abgetreten wird.

Betreffend die Kolonien: Deutschland verzichtet auf Südwestafrika, welches zusammen mit Kapstadt, Transvaal, Rhodesia und den übrigen britischen Besitzungen in Südafrika eine britische Dominion bilden soll. Togoland wird Frankreich überlassen. Dagegen erhält Deutschland Kamerun und Deutschostafrika zurück. Der belgische Kongo wird zwischen Frankreich, Deutschland und England geteilt. Frankreich bekommt einen Ländergürtel, welcher die Kolonien in Nord- und Mittelafrika verbindet. Deutschland erhält ein Gebiet, welches sich quer über den Kontinent erstreckt, so daß ein großes deutsches mittelfränkisches Kolonialgebiet entsteht. England bekommt den südlichen Hauptteil vom Kongo.

Das Stockholmer „Aftonbladet“ hält diesen Artikel des bekannten Militärkritikers für einen englischen Versuchsbalon, durch den der deutsche Reichskanzler zum Reden gebracht werden soll.

**Gerichtshalle.**

**Die Affaire Dr. Friedrich Adler.**

Der Verteidiger des verurteilten Dr. Friedrich Adler, Dr. Gustav Harpner, hat gestern die Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Urteil überreicht. Die Nichtigkeitsbeschwerde befaßt sich insbesondere auch damit, daß das Ausnahmegericht, das das Urteil gefällt hat, als nicht kompetent erscheint. Sie fordert die Rückleitung des Falles vor das Schwurgericht. Dr. Harpner hat sich bekanntlich nach der Verkündung des Urteils Bedenkzeit vorbehalten, die gestern abgelaufen ist. Die Nichtigkeitsbeschwerde wurde deshalb nicht sogleich angemeldet, weil der Verurteilte sich dagegen sträubte.



## MUSCHONG'S BAD BUZIÁS

Die reichsten, natürlichen Kohlensäure-, Kochsalz-, Stahl-Quellen Ungarns.

Moorbäder Kaltwasserkur.

### Herzheilbad

ersten Ranges. Natürliche radioaktive Kohlensäure-, Kochsalz- und Stahlbäder.

### Bei Frauenkrankheiten

Blasen-, Nierenleiden, Gicht, Rheumatismus. Nervenkrankheiten.

### Herzheilbad

von unerreichter Wirkung bei Klappenfehler, Erkrankungen des Herzmuskels, Verkaltung der Gefässe, nervösen Erkrankungen des Herzens.

### Bei Folgekrankheiten der Kriegsteilnehmer.

Bei durch Schussverletzungen entstandenen Lähmungen, Gelenkerkrankungen, Schwächezustände.

Trinkkur, Zanderinstitut, Röntgenlaboratorium.

Saison: Mai—Oktober.

Die kurgemässe Verpflegung ist gesichert.

Offiz. Oberarzt des Kurortes:  
Dr. Julius Mahler.

Badeärzte:

Dr. Biasini Ferenc, Dr. Porutiu Romulus, Dr. Schopf József, Dr. Sugár Rezső.

Prospekte sendet die  
DIREKTION DES HEILBADES BUZIÁSPÜREŐ.

Für GICHT, RHEUMA und INNERE  
Krankheiten seit Jahrhunderten bewährtes Heilbad

## LIPIK (Slavonien) 64°C

Für Verpflegung gesorgt.

Mit Bädern kombinierte Pensionen. Prospekte durch die  
BADEDIREKTION Radioaktive, alkalisch-muriatische, jodhaltige Thermalquelle  
SCHLAMMBEHANDLUNG

Orig. schwedisches Fabrikat

## WIKING Erntemaschinen

Grasmäher, Getreidemäher, Garbenbinder liefert die

Magyar Általános Gépgyár r.-t.  
Budapest, VI. Váci-ut 141. Telefon: 45-15.

Telegraphadresse: Magomobil. Grosse Lager vorrätig.

Einzig in seiner Art!

## Ruszánda

Heilschlammbad

übertrifft jedes andere Bad dieser Art, sogar die internationalen Bäder.

Eisenbahn-, Post-, Telegraphenstation:

Melencze, Komitat Torontal, Südungarn.

Geöffnet vom 15. Mai bis 15. Septemb.

Besitzt vier modern eingerichtete Hotels mit 74 Zimmern. Arztliche Fachautoritäten ordinieren im Bade. Anempfohlen bei Gicht, chronischem Glieder-Rheumatismus, Strophulose in jeder Form, Hautkrankheiten, die sonst jeder Schmierkur widerstehen, Psoriasis, Prurigo, Blutungen bei Frauen, Nervenleiden, Knochenkrankheiten, Caries necrosis, heilt auch veraltete Lues mit sicherem Erfolge.

Ausgezeichnete ungarische Küche, echte unverfälschte Weine, Lese- und Klaviersalon, Billard, Kegelbahn, grosser blumengeschmückter schattiger Park mit Ruhebänken.

Tägliches Zigeunerkonzert.

Prospekte auf Wunsch gratis!

3—10

Die Badedirektion.

## Magántanítás

az állami tanítónő- és óvónőképző-intézetek, az elemi-, polgári- és felső leányiskolák valamennyi tantárgyából.

## Leánygimnazisták

és felsőkereskedelmi iskolai tanulók előkészítése. Francia- és német nyelvtanítás. Zongora, ének, festészet, rajzolás, porcellánfestés, fémdomborítás és faégetés.

## Elsőrendű tanerők!

Vidékieg számára — ha legkésőbb július hó 31-ig jelentkeznek, — tanulmányi ellenőrzés, gondos erkölcsi felügyelet és

teljes ellátás.

Jelentkezni lehet Juhay Antal tanítóképző-intzeti ny. tanárnál, Lugos, Templom-utca 3.

## Dem badebesuchenden Publikum empfohlen!

Erlaube mir einem verehrten Publikum höflich anzuzeigen, dass ich das in Buziásfürdő befindliche bekannte

## Csajághy'sche Haus

bestehend aus 40 Fremdenzimmern, welches das beliebteste Wohnhaus des Badepublikums bildet, mit all seinen Einrichtungen gekauft habe und die geräumigen Zimmern desselben auch weiterhin den Badegästen zur Verfügung stelle.

Das Haus befindet sich im Hintergrunde des Kurparks und hat selbst ausgedehnte herrliche Gartenanlagen, welche den Inwohnern zur Verfügung stehen.

Die Zimmern sind mit allem Komfort ausgestattet und die Preise äusserst mässig berechnet.

Geistlichen und Lehrern wird 20% Rabatt gewährt.

Achtend

Alexander Lukics.

1—6

Mit sehr gutem Erfolge wird

## MATTONI'S GISSHÜBLER

angewendet bei:  
Erkrankungen der Luftwege  
Katarhen des Rachens  
der Bronchien  
Lungen- und Kehlkopfentzündung.

Korkbrand

## Realitäten zu verkaufen.

In Lugos und Umgebung sind mehrere

## Stock- und Parterre-Häuser

zu verkaufen, so auch Ackergründe, Weingärten und Güter von 2 bis 1000 Katastraljoche.

Gute Zahlungsbedingungen.

Nähere Auskünfte erteilt

„Ingatlan vétel és eladás közvetítő iroda“

Stefan Dragomir, R-Lugos Kirchenbazar Nr. 6—7.

## Ein Lehrmädchen

wird gegen Bezahlung im photogr. Atelier

A. Pick

aufgenommen.